

Aus einem Brief vom 26. Dezember 1938

.... Wie Ihnen bekannt, war Hermann Guttman verreist (!), er kam am Donnerstag vergangener Woche zurück, hatte sich unterwegs zu einem Arm, der infolge der Kälte schweren Schaden gelitten, eine Infektion am gleichen Arm geholt und musste einige Stunden, nachdem er zurück war, sich ins Krankenhaus begeben. Dr. X. war bei seiner Ankunft sofort zur Stelle. Die Sache sah böse aus. Dr. Z. der jetzige Chirurg in L. sprach sofort von der Gefahr der Amputation, die zwar um den Arm zu erhalten, hinausgeschoben aber heute doch vorgenommen werden musste.

Dabei ist leider noch garnicht abzusehen, ob nicht die Infektion in den Körper übergegangen ist, der Arzt hat sofort Gegenspritzen gegeben, in den letzten zwei Tagen aber erkennen müssen, dass der Körper absolut geschwächt und nicht im Besitze starker Gegengifte ist. Hoffen wir, dass er, wenn auch als Krüppel, so doch immerhin als Mensch und Vater erhalten bleibt.

Wenn ich nun an Sie schreibe, dann ist es die Bitte, doch mon dort aus trotz aller Schwierigkeiten zu versuchen, dass sie die Kinder Walter und Alfred nach Holland bekommen. Hier liegt doch wirklich die Dringlichkeit vor, ws sind Halbwaisen, bei denen die Möglichkeit, dass sie in Kürze Vollwaisen werden, leider nahe genug ist...

Schreiben der Reichsvertretung der Juden in Deutschland vom  
3. Februar 1939

.... Wir erfahren, dass die Verhältnisse in dem Fall der beiden Kinder Walter und Alfred G. besonders traurig sind und empfehlen dringend, die Kinder möglichst bald nach Holland einreisen zu lassen.

Die Mutter der Kinder ist vor etwa zwei Jahren verstorben, der Vater hat sich ein halbes Jahr nach dem Tode seiner Frau mit Fräulein A. verlobt und beabsichtigt, sie demnächst zu heiraten. Er musste im November fort und ist am 30. Dezember 1938 im Krankenhaus, in das er am 24. Dezember eingeliefert wurde, an den Folgen einer Wundinfektion gestorben. Während seiner Abwesenheit und auch jetzt noch wird die Wirtschaft von seiner Verlobten geführt, da sich im Hause nur noch die 82jährige Grossmutter aufhält. Der Haushalt soll in allernächster Zeit aufgelöst werden...